



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die Stadt Münster

<<Die>> Bürgerhäuser und Adelshöfe bis zum Jahre 1700

Geisberg, Max

Münster, 1934

Domplatz 1

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97746)

liche Gruppe von Kriegeren, die ihr opfern, hinweist. Vermutlich Bildnis der Braut des Erb-kämmerers, deren Geburtsjahr nicht bekannt ist. Alle Bildnisse von großer Schönheit. Un-bezeichnet. Gegenstück zum vorigen. 165×170 cm.

15 farbige, gerahmte Schabkunstblätter von Lasinio und anderen.

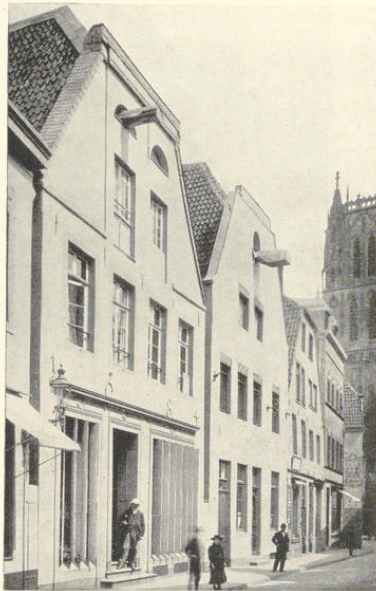
Zwei ovale Damenbildnisse; Ölgemälde von Johann Christoph Rincklake.

† FRAUENSTRASSE 43

1771: 1368; 1785: Liebfrauen-Leischaft 56.

GESCHICHTLICHES. Straßenaufmessung 1720: *Croes nunc Pompey*, desgl. 1728: *Erben Weinhändler Pompey*. Straßen-Kataster 1751—1767: *Bäcker Christoph Schmedding, Ratsverwandter* († 3. V. 1767), 1767—1771: seine Witwe bzw. Erben. Verzeichnis der Schildbäcker (Intelligenzblatt 3. X. 1765 Nr. 1): *Herberge Im Namen des Herrn*. Eine Herberge gleichen Namens, die Müller, Herbergen, S. 40, irrig als im Hause Loerstraße 26 (Ludgeri-Leischaft 291) befindlich erwähnt, war das Haus des Bäckers Johann Herman (nicht Christoph) Schmedding, der in dem Verzeichnis nicht als Schildwirt erwähnt wird. Dann steht das Haus leer. 1777—1790: Hufschmied Joseph Peters, 1791—1801: Schreiner Rincklake, bei ihm 1793—VI. 1800 als Einwohner der Maler (Johann Christoph) Rincklake, 1802—1805: Schreiner Franke. Abgebrochen 1904.

ERLÄUTERUNG. Das einzige m. W. erhaltene Bild ist das hier wiedergegebene Fotogramm, das der Besitzer kurz vor dem Abbruch des Hauses anfertigen ließ. Über dem umgebauten Erdgeschoß in Eisenankern die Jahreszahl 1684, über den vier Fenstern des Obergeschosses einfache Stäbe als Anker. Der gesamte Giebel mit einer schwachen, risalitartigen Vorlage, zwei hohen, bis auf das Gesims herabgehenden Öffnungen, von denen die rechte als Fenster halb geschlossen, die linke als Bodenluke diente, die darüber befindlichen halbkreisförmigen Öffnungen, durch deren linke der Kranbalken vortrat, und die Schieferumkleidung des unförmigen Giebels gehörten dem Anfang des 19. Jahrhunderts an.



Aufnahme 1911

Abb. 904. Das Haus Frauenstraße 43

DOMPLATZ 1

KANZLEIFLÜGEL DES FÜRSTENHOFES, 1687; VGL. BD. I S. 301.

NEUBRÜCKENSTRASSE 20

VORDERHAUS 1693; VGL. S. 90.